MAH-JONGG

Ein weiteres Spiel der Asiaten ist das weniger bekannte MAH-JONGG. Auch dieses soll vor ca. 4000 Jahren von Adligen an Fürstenhöfen als geheimes Spiel gespielt worden sein. Der Name "Mah Jongg" bedeutet Hanfsperlingsspiel (Mah = Hanf, Jongg = Sperling). Es wird mit vier Spielern gespielt, die 144 Steine zu einer quadratischen Mauer mit vier Seiten zu je 17 Steinepaaren aufbauen. Der "Ostwind"-Spieler darf beginnen. Und dann wird nach bestimmten Regeln gewürfelt um Bambus, Südwind, Blumen, Drachen, Kreise und Schrift-Steine. Ziel ist es, möglichst schnell bestimmte Paare und Gruppierungen zu sammeln und damit möglichst viele Punkte zu machen.

Auch zu diesem Spiel gehört außer Glück ein gutes Gedächtnis, denn man sollte sich merken, welche Steine die Mitspieler abwerfen, welche sie sammeln und welche Steine sich noch in der Mauer befinden.

Für MAH-JONGG gibt es zahlreiche -einfache- Grundregeln, die aber nach Ermessen der Spieler unendlich abgewandelt und ergänzt werden können. Und genau darin besteht für westliche Spielanfänger wohl die meiste Schwierigkeit genau wie im Erlernen der chinesischen Schriftzeichen im Original-Spiel. Mittlerweile gibt es allerdings Spielsätze für "Langnasen". Ebenso gibt es neuerdings in China "verkürzte" Spiele ohne Blumen und Himmelsrichtungen zu kaufen,so daß die Spiele kürzer und schneller werden und somit die Chance auf einen Gewinn steigen kann.

Einige Mitglieder der GDCF Siegen e.V. treffen sich regelmäßig zum Mah-Jongg-Spiel. Aber anders als in China, wo jeder für sich selbst auf Gewinn spielt, zahlen diese ihren Gewinn in einen Topf, um später davon eine kleine Reise zu machen - vielleicht reicht es ja bis nach China ... oder den Chinesischen Garten in Duisburg ?

Wenn Sie Interesse an diesem Spiel haben, fragen Sie bei der GDCF Siegen e.V. nach. Auch im internet finden Sie vielfältige Informationen über MAH-JONGG unter der Adresse www.mahjongg.de.
Veröffentlicht am 17:41:00 08.04.2008 unter dem Titel MAH-JONGG ly-media
Quelle
http://www.mahjongg.de